

# Krise überwunden: Internat boomt

**St. Peter-Ording/hn** – Mehr als 45 Schüler aus neun Bundesländern, sowie Portugal, Iran und Nigeria haben sich für das neue Schuljahr für das Nordsee-Internat St. Peter Ording entschieden. Damit liegt die Anzahl der Neuanmeldungen erstmals seit fünf Jahren deutlich über der des Vorjahres.

Leiter Rainer von Bülow wertet diesen Anstieg der Neuzugänge als einen Beweis, dass das pädagogische Konzept der Schule trägt: „Wir betreuen jeden einzelnen Schüler individuell; das wird sich auch bei einer weiter wachsenden Schülerzahl nicht ändern“, sagt er.

Während die Wirtschaftskrise sich nach Angaben von unabhängigen Vermittlern generell eher negativ auf die Bereitschaft von Eltern auswirkt, in einen Internatsbesuch ihrer Kinder zu investieren, verzeichnet der Campus St. Peter-Ording einen entgegen gesetzten Trend. Die Schulleitung um Rainer Bülow und Rüdiger Hoff wertet das auch als Zeichen, dass die Krise der Jah-

re 2006/2007 nunmehr endgültig überwunden ist. Darüber kann auch die Umgebung des Nordsee-Internats froh sein. Dort werden dessen Schüler inzwischen „als Bereicherung des örtlichen Lebens empfunden“, beschreibt es Elternbeiratsvorsitzender Tim Schröder und nicht umsonst stamme auch der diesjährige beste männliche Abiturient am Ort (Abschlussnote 1,9) von ihrer Schule.

Obwohl der Campus St. Peter-Ording sich nicht als Kadenschmiede für eine Elite, sondern als Dienstleister für die Eltern versteht, hat das Internat in diesem Jahr erstmals eine Auswahl unter den Bewerbern vorgenommen. „Ungefähr zehn Prozent der Kandidaten mussten wir ablehnen“, berichtet Rüdiger Hoff, denn „nicht jedes Internat ist für jede Schüler geeignet“, begründet es der pädagogische Leiter. Soziale Kompetenz, Interessen, Persönlichkeitsprofil und Leistungsmotivation müssen passen, denn nur so entsteht ein harmonisches Ganzes.